



Der Weg der 4 Kräfte

## Schwitzhütte mit Inti im Zeremoniegarten

Der peruanische Musiker, Heiler und Weltenreisende Inti Cesar Malasquez wird am Sonnabend, 3. Juni wieder einmal eine Schwitzhütte im Zeremoniegarten Bad Münders leiten. Beginn ist um 14 Uhr. Der Ausgleich beträgt diesmal 75 Euro. Geplant sind:

- gemeinsames Vorbereiten
- Zeremonie des Einsseins im Kreis - Unity
- Vergebungsritual
- Dankgebet für Mutter Erde
- Schwitzhütte (4 Runden)
- gemeinsamer Abschluss

Die Schwitzhütte ist ein Ort der Begegnung und der Heilung. der Kraft. Mit Inti gewinnt diese Zeremonie noch an Tiefe. Wer ihn kennt, bewundert aber auch seine Leichtigkeit und seine Gabe die Menschen in tiefe Transformationen zu führen. Infos und Anmeldungen bei mir: michael-hemme@gmx, 0171-5345398

**Wann:** Sonnabend, 03. Juni

**Wo:** Zeremonie-Garten, Bult 34, 31848 Bad Münders – Zugang links am Haus vorbei in den Garten

**Uhrzeit:** 14 Uhr

**Mitzubringen:** 2 große Handtücher, Trinkwasser, Saft, Beitrag zum Essen nach der Zeremonie (Achtung: Duschköglichkeit – nur kalt)

Holz fürs Feuer, Steine – wer hat

Bitte bring als Energieausgleich ein kleines Geschenk für die/den Feuerfrau/mann mit.

Anmeldung: Bitte melde dich bei mir, ob du teilnehmen wirst.

0171-5345398. Email: [michael-hemme@gmx.de](mailto:michael-hemme@gmx.de)

MITAKUYE OYASSIN – Alle meine Verwandten

Michael

## Über die Schwitzhütte:

Die Schwitzhütte ist ein Ort der Begegnung, der Kraft – ein energetisches Treffen der vier Elemente, der vier Himmelsrichtungen. In der Schwitzhütte (aztekisch: Temascal) Lassen wir zu, geheilt zu werden. Die runde Form der Hütte aus Weidenzweigen und Haselnussruten gibt das Gefühl im Bauch der Mutter zu sein. Dort gibt es nichts zu verstecken, zu verschließen, vorzutäuschen. Wir können alles loslassen, was wir nicht mehr länger brauchen. Vier Runden lang werden wir nackt auf dem Boden sitzen: die Erde, Wasser, Luft und Feuer begrüßen. Wir laden die Energien ein, uns zu durchfließen und zu reinigen. Wir treten ganz tief in Kontakt mit unserem Inneren. Das verlangt von jedem offen und bereit zu sein. Jede Runde werden neue heiße Steine dazukommen. Die Tür geht auf, die Steine kommen und es wird immer heißer. Es gibt verschiedene Methoden mit der Hitze umzugehen. Doch eines ist klar: Jeder stirbt einen kleinen Tod. Und dann kommst du auf allen Vieren aus dem Bauch der Mutter heraus gekrochen – neugeboren. Du wirst das Leben akzeptieren. Als du geboren wurdest, hast du alles akzeptiert, aber unbewusst. Ganz bewusst entscheidest du nun: Ich möchte am Leben sein, es bewusst begrüßen. Für die Hütte muss die Natur in Form von Holz und Steinen viel geben, also gib auch dir Mühe, lege deinen Schmerz rein.

Die Atmung ist wichtig, eine Zwerchfellatmung, erhöht das Bewusstsein. Prana heißt dies im Osten, der Atem, den wir einatmen Klejotl, bei den Azteken.

Nur diese kleine Veränderung des Atems bringt das Leben in die Richtung, die du dir vornimmst. Sieben mal morgens und abends zum Anfang genügen, dann sagt der Körper: Ich will mehr haben.

**Über mich:** Die erste Schwitzhütte habe ich 1994 mit dem Wampanoak-Ältesten Manitonquat erfahren dürfen. Aus dieser damals sehr heilsamen Erfahrung erwuchs eine tiefe Leidenschaft. Im Jahre 2000 habe ich eine Wassergießerausbildung bei Hermann Strohmeier absolviert, der sowohl in der Tradition des Bärenstammes (Bear Tribe), als auch der Lakota unterrichtet. Hinzu kommen jahrelange Erfahrungen als Feuerhüter bei Wolfgang Peham (Bärenstamm-Tradition). In meine Arbeit fließen aber auch Einflüsse aus Mexiko (Armando Cruz Sanchez), Peru (Inti Cesar Malasquez) und Chile (LuzClara) sowie meiner Ausbildung in Energetischer Heilarbeit in der Tradition der Andenschamanen ein. Seit 2016 bin ich Hüter einer eigenen Hütte in meinem Zeremoniegarten.

